



# ADAMA

## Produktkatalog

Ihre Auswahl vom 04.06.2026



# MAGNELLO®

Zulassungsnummer: 3569

- Starke und einzigartige Azol-Kombination
- Stark gegen Wurzelhals- und Stängelfäule
- Flexibel im Einsatz – Herbst oder Frühjahr
- Sehr günstige Auflagen

## Produktbeschreibung

<b>Info:</b>	Fungizid zur Bekämpfung von Fusarium-Arten, Septoria-Arten, Braunrost, Wurzelhals- und Stängelfäule
<b>Kulturen:</b>	Weizen, Raps
<b>Produkttyp:</b>	Fungizid
<b>Wirkstoffe:</b>	250 g/l Tebuconazol (24,83 Gew.-%), 100 g/l Difenconazol (9,93 Gew.-%), enthält Mischung aus Octansäure-/Decansäure-N,N-dimethylamid
<b>Formulierung:</b>	Emulsionskonzentrat
<b>GefahrstoffEinstufung:</b>	GHS07 Gesundheitsgefährdend GHS08 Gesundheitsgefährdend GHS09 Umweltgefährlich

## Abpackung

<b>4 x 5l Umkarton</b>	Art.Nr. 7430165
<b>UFI-Code</b>	W4SM-PDPT-HV05-0MSC

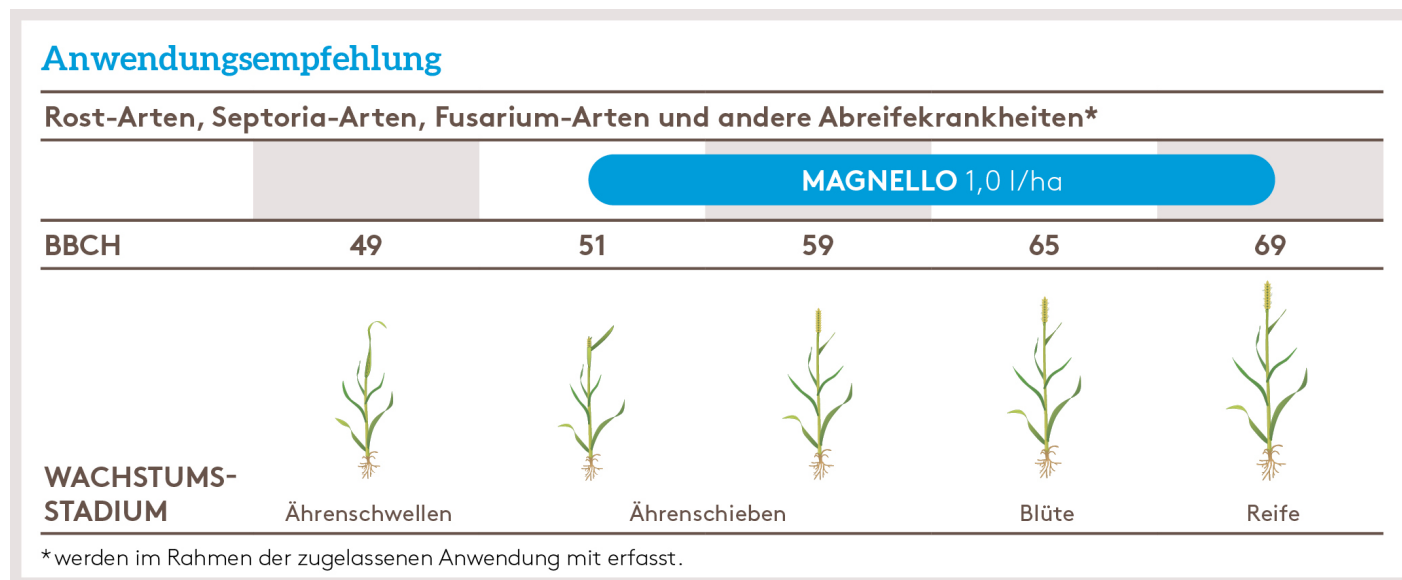


## Wirkungsweise

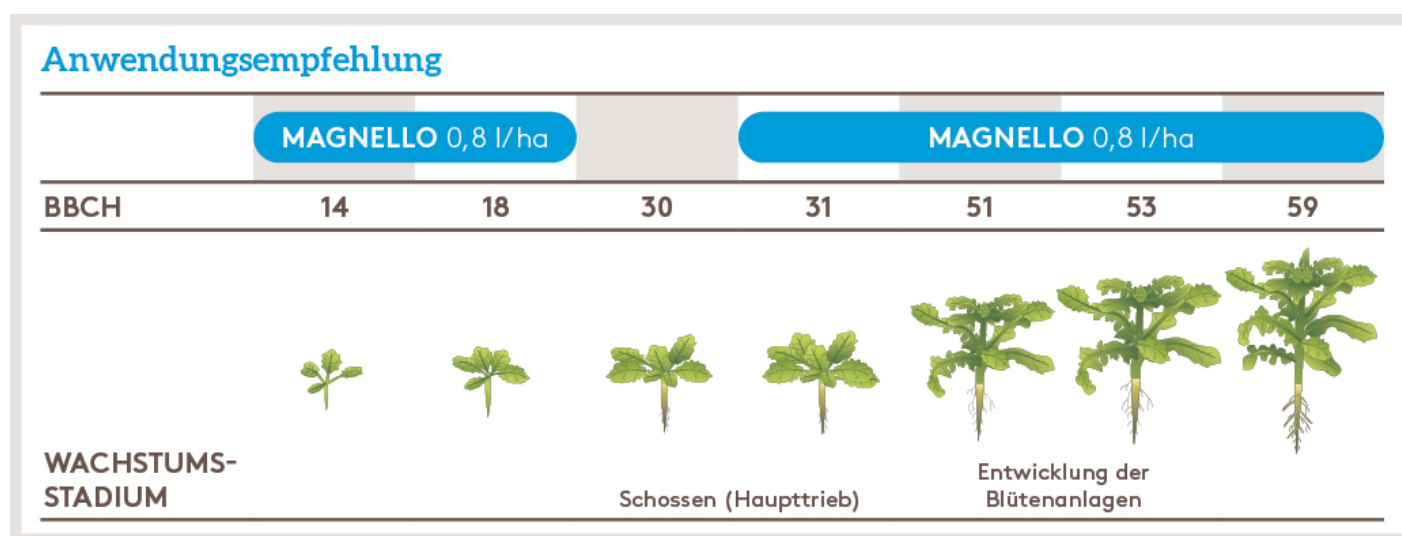
Tebuconazol: 3

## Anwendungsempfehlung

### Frühjahr



### Herbst



## Wirkungsspektrum

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Raps	Wurzelhals- und Stängelfäule ( <i>Leptosphaeria maculans</i> )
Weizen, Dinkel	Septoria-Blattdürre ( <i>Septoria tritici</i> ), Blatt- und Spelzenbräune ( <i>Septoria nodorum</i> ), Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> ), Ährenfusariose ( <i>Fusarium</i> spp.)

[Für die Anwendung in Weizen und Dinkel gilt] **(AWB038)** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m breiten bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Abstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

[Für die Anwendung/en in Raps gilt] **(AWB024)** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m breiten bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

**(AWB002)** Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzung ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

**(AWB001)** Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau - Spritzen

5 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

---

## Anwendung

Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Weizen, Dinkel
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Septoria-Blattdürre ( <i>Septoria tritici</i> ), Blatt- und Spelzenbräune ( <i>Septoria nodorum</i> )
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; von: Beginn des Ährenschiebens [BBCH 51]; bis: Beginn der Blüte [BBCH 61]
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	1,0 l/ha
	200 bis 400 l/ha

<b>Wasseraufwandmenge</b>	
<b>Wartezeit</b>	keine
<b>AWB061 Insgesamt nicht mehr als eine Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.</b>	

Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Weizen, Dinkel
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> )
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; von: Beginn des Ährenschiebens [BBCH 51]; bis: Endeder Blüte [BBCH 69]
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	1,0 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	200 bis 400 l/ha
<b>Wartezeit</b>	keine
<b>AWB061 Insgesamt nicht mehr als eine Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.</b>	

Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Weizen, Dinkel
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Ährenfusariose ( <i>Fusarium</i> spp.)
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr; von: Beginn der Blüte [BBCH 61]; bis: Ende der Blüte [BBCH 69]
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	1,0 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	200 bis 400 l/ha
<b>Wartezeit</b>	keine
<b>AWB052 Anwendung insbesondere zur Reduktion der Mykotoxinbelastung durch Bekämpfung der Ährenfusariosen an Getreide in befallsgefährdeten Beständen aufgrund ungünstiger Vorfrucht, Bodenbearbeitung, Sortenwahl und Witterung.</b>	
<b>AWB061 Insgesamt nicht mehr als eine Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.</b>	

## Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Raps
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Wurzelhals- und Stängelfäule ( <i>Leptosphaeria maculans</i> )
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Herbst: bei Befallsbeginn bis Mitte Oktober; ab 4. Laubblatt entfaltet [BBCH 14]  Frühjahr: bei Befallsbeginn; von: 1. sichtbar gestrecktes Internodium [BBCH 31]; bis: erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen [BBCH 59]
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	0,8 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	200 bis 400 l/ha
<b>Wartezeit</b>	keine
<b>AWB060 Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.</b>	

### Hinweis für genehmigte Anwendungen

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

---

## Aufwandempfehlungen

### SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

[Für die Anwendung in Weizen und Dinkel gilt] Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder sol-cher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

---

## Mischbarkeit

MAGNELLO® ist mischbar mit gängigen Getreidefungiziden und Insektiziden (z.B. PIRIMOR® GRANULAT). Mischpartner in fester Form (z.B. PIRIMOR® GRANULAT) werden als erstes Produkt in den Tank gegeben. MAGNELLO® ist nicht mischbar mit Additiven, Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung (AHL) oder Blattdüngern. Gebrauchsanleitung der Mischpartner sind zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommende Mischungen geprüft werden können.

---

## Pflanzenverträglichkeit

MAGNELLO erwies sich nach bisherigen Erfahrungen in allen geprüften Weizensorten als sehr gut verträglich. Bei der Anwendung von MAGNELLO nach einer vorausgegangenen Spritzanwendung (weniger als 14 Tage zurückliegend) von Fluroxypyr-haltigen Produkten (z.B. TOMIGAN® XL) kann es unter ungünstigen Bedingungen zu Blattaufhellungen kommen, die aber in der Regel keinen negativen Einfluss auf den Ertrag ausüben.

---

## Anwendungstechnik

### Ansetzen der Spritzbrühe

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt gut schütteln, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen MAGNELLO stets als letzten Partner in den Tank geben. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Spritzgerät und -leitungen sind nach vorhergegangener Herbizid-Anwendung gründlich mit Spülmittellösung bzw. mit einem von dem jeweiligen Herbizid-Produzenten empfohlenen Reinigungsmittel zu reinigen.

### Reinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

---

## Nachbau

Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von MAGNELLO können im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

---

## Anwenderschutz

(SU003)	Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
(SU001)	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SU012)	Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

<b>(SU006)</b>	Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
<b>(SP1)</b>	SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).
<b>(SPe 4)</b>	SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

## GefahrenEinstufung



Achtung

## Erste Hilfe

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.) Arzt konsultieren.

Augenkontakt: Kontaktlinsen entfernen. Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen. Falls nötig, Arzt aufsuchen.

Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung. Bei Verschlucken: Magenspülung, dann Aktivkohle.



Aktuelle Sicherheitsdatenblätter  
für alle ADAMA Produkte finden Sie online unter  
**[www.adama-produkte.com](http://www.adama-produkte.com)**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.  
© reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe

© ADAMA Deutschland GmbH, 2026

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln  
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199  
[info@de.adama.com](mailto:info@de.adama.com) | [adama.com](http://adama.com)